

Sophia Loda schaffte Traumnote 1,0

LAUDA-KÖNIGSHOFEN. Nach dem triumphalen Einmarsch des „Circus AbiGalli“ – dem Einzug der Abiturienten des Martin-Schleyer-Gymnasiums (MSG) in die festlich geschmückte Stadthalle – begann mit viel Schwung der Festakt zur Übergabe der Abiturzeugnisse. Der Vorlage des Abimottos entsprechend „Wenn ich du wäre, hättest du jetzt Abi!“ begrüßten als Moderatoren des Abends Tobias Höning und Michael Ockerblohm die Festgäste. Festliche Stimmung war aber schon vor dem offiziellen Beginn garantiert, hatte doch die neu gegründete Schülerfirma „Cateria“ im Foyer Sekt und kleine edle Häppchen kredenzt.

Gute Vorbereitung

In seiner Begrüßung hob der Schulleiter Dr. Jürgen Gemert hervor, dass zu diesem feierlichen Rahmen sehr viele beitragen. An erster Stelle natürlich die Abiturienten selbst in ihrer Festkleidung, dann aber auch deren Eltern, die die Organisation des Abends übernommen hätten. Nicht zu vergessen die Lehrerinnen und Lehrer der Kursstufe, aber auch viele andere Lehrer des MSG, die die jetzigen Abiturienten in früheren Schuljahren unterrichtet und ihre Verbundenheit heute Abend durch ihre Anwesenheit zeigen würden. Dies alles sei der Feier des Abiturs, dem „höchsten schulischen Bildungsabschluss in Deutschland“, angemessen. Um Bildung, genauer um Allgemeinbildung, ging es dann auch in den beiden Festreden des Abends.

Zuvor aber brachte Michael Geier, stellvertretend für den Gemeinderat der Stadt Lauda-Königshofen, seine besondere Verbundenheit mit der Schule zum Ausdruck, sei er doch schon Mitglied der Gründungsklasse des MSG im Jahr 1968 gewesen. „Reisen bildet“, so das Thema seines Abiaufsatzes, und er könne dieser Aussage auch heute noch voll zustimmen. Auf ihren Reisen in die Welt hinaus mögen sich die heutigen Abiturienten aber die Dankbarkeit ihren Eltern und Lehrern gegenüber bewahren, die sie auf ihrem Weg begleitet und unterstützt hätten.



Scheffelpreisträgerin und Jahrgangsbeste: Sophia Loda.



Der Abiturjahrgang 2015 des Martin-Schleyer-Gymnasiums mit Lehrkräften und Prüfern.

BILD: FOTO BESSERER

Die Abiturienten des Martin-Schleyer-Gymnasiums auf einen Blick

■ **Die erfolgreichen Schüler und Schülerinnen des Martin-Schleyer-Gymnasiums**, die nun das Abitur in der Tasche haben:

■ Felix Abel (Lauda-Königshofen), Melda Aslan (Lauda-Königshofen), Kai Bamberger (Boxberg), Markus Bayer (Lauda-Königshofen), Joreen Becker (Lauda-Königshofen), Laura Bieber (Lauda-Königshofen), Melanie Brandner (Lauda-Königshofen), Jamie Bulla (Lauda-Königshofen), Marcel Dambach (Grünsfeld), Christopher Derr (Lauda-Königshofen), Manuel Dietzel (Boxberg), Franziska Engert (Gaubüttelbrunn), Eva-Maria Gitter

(Lauda-Königshofen), Cemile Gökdogan (Lauda-Königshofen), Robert Grebner (Lauda-Königshofen), Marvin Hack (Lauda-Königshofen), Annika Härtig (Lauda-Königshofen), Babette Hautzinger (Boxberg), Nico Hefner (Lauda-Königshofen), Patrick Hefner (Lauda-Königshofen), Falk Henninger (Boxberg), Hannah Hofmann (Lauda-Königshofen), Simon Holzwarth (Boxberg), Tobias Höning (Lauda-Königshofen), Tayfun Inal (Lauda-Königshofen), Annika Jaensch (Lauda-Königshofen), Clara Jouaux (Lauda-Königshofen), Aykan-Azim Koc (Lauda-Königshofen), Jessica Koch (Wittighausen), Stella Kraft

(Bad Mergentheim), Sophia Kraus (Lauda-Königshofen), Elisabeth Lesch (Lauda-Königshofen), Sophia Loda (Grünsfeld), Alisia Maier (Lauda-Königshofen), Eva-Maria Markert (Lauda-Königshofen), Melissa Müller (Lauda-Königshofen), Jérôme Murek (Lauda-Königshofen), Jennifer Neckermann (Wittighausen), Elise Neuenfeldt (Lauda-Königshofen), Michael Ockerblohm (Geroldshausen), Dennis Osipov (Lauda-Königshofen), Maria Pfitzner (Wittighausen), Julia Renk (Lauda-Königshofen), Jasmin Reuchlein (Lauda-Königshofen), Andreas Rukaber (Boxberg), Jennifer Schirmer (Boxberg),

Sebastian Schötta (Kirchheim), Simon Schwab (Boxberg), Johannes Schwarz (Lauda-Königshofen), Viktoria Seubert (Wittighausen), Laura Staufert (Lauda-Königshofen), Patrick Stöber (Lauda-Königshofen), Viktoria Vierneisel (Lauda-Königshofen), Michael Vogel (Lauda-Königshofen), Simon von Brunn (Grünsfeld), Timo Wältermann (Lauda-Königshofen), Stefan Walz (Lauda-Königshofen), Magdalena Weidner (Gaubüttelbrunn), Simon Wenzel (Lauda-Königshofen), Manuel Wild (Boxberg), Sophia Wollny (Lauda-Königshofen), Verena Wülk (Wittighausen)

Dankbarkeit war auch der Tenor der Grußworte des Elternbeiratsvorsitzenden Stefan Weissenberger: Dank an das Herz der Schule, das Kollegium, Dank an die Cafeteria, an den Schulleiter und vor allem ein großer Dank an Peter Leicht, der mit seiner Bigband gewohnt professionell für die musikalische Umrahmung des Festaktes sorgte.

Auf das Leben vorbereitet

Im Mittelpunkt der Feier stand dann wie jedes Jahr die Festrede der Schefelpreisträgerin und mit einem Schnitt von 1,0 Jahrgangsbesten, Sophia Loda. Zu Beginn ihrer Ausführungen zitierte sie die Kritik Senecas an den Philosophenschulen seiner Zeit: „Nicht für das Leben, sondern für die Schule lernen wir.“ Dem würden sich sicherlich viele zunächst einmal anschließen, zumal dies als Problem auch ganz aktuell zu Beginn des Jahres in einem Tweet auf Twitter von einer Schülerin angesprochen worden sei. Sie hätte beklagt, dass sie zwar eine Gedichtanalyse in vier Sprachen schreiben kön-

ne, aber nichts wisse über Steuern, Mieten, Versicherungen oder dergleichen. Dieser Klage gelte es entgegenzutreten. Zwar schließe das allgemeinbildende Gymnasium „per Definition die berufs- und fachbezogenen Teile der Bildung aus“, aber diese Schulform bereite sehr wohl auf das Leben vor und sei deshalb zu bewahren.

Bei einer Umfrage unter ihren Mitschülern, was sie denn in der Schule gelernt hätten, seien sehr viele „lebenswichtige“ Dinge genannt worden: „Selbstständigkeit, die Kunst, sich alleine mit einem Problem auseinanderzusetzen oder es zu meistern“, kritisch Dinge zu hinterfragen, sich eine eigene Meinung zu bilden, usw. „Uns wurden Werte und Kompetenzen vermittelt, die es uns ermöglichen, theoretische Erkenntnisse nachzuvollziehen, komplexe Zusammenhänge zu durchdenken, zu abstrahieren und in einem größeren Ganzen zu betrachten.“ Und so glaube sie, dass alle Abiturienten des Martin-Schleyer-Gymnasiums fähig sein werden,

wenn die Zeit gekommen sei, eine Steuererklärung zu schreiben oder eine Versicherung abzuschließen.

Gewachsene Bildungstradition

Diesem Bekenntnis zum allgemeinbildenden Gymnasium schloss sich der Schulleiter, Dr. Gemert, in seiner Abitursprache verständlicherweise gerne an. Der Fächerkanon des Gymnasiums biete seiner Meinung nach den Schülern vielfältige Möglichkeiten der Bildung, um aktiv „die Gegenwart und die Zukunft gestalten zu können.“

In Deutsch, den Fremdsprachen, Religion, Geschichte, Mathematik, den Naturwissenschaften, Wirtschaft, Informatik usw. berufe sich der Unterricht am allgemeinbildenden Gymnasium auf die „gewachsene, sich entwickelnde Bildungstradition.“ Dabei stünden die Lehrkräfte im Zentrum des Geschehens, mit einer „hohen Verantwortung für die Leistungs- und Identitätsentwicklung der jungen Menschen.“ Der Lehrer dürfe deshalb „im Unterricht nicht als Beobachter beiseite stehen“, denn „dies käme einer Entprofessionalisierung und einer Entintellektualisierung gleich, die mit dem gymnasialen Niveau nicht vereinbar sei.“

Notenschnitt liegt bei 2,4

Gerade auch dank des großen Engagements aller Lehrkräfte, noch besonders in der Kursstufe, sei der „Abiturschnitt von 2,4 am MSG in diesem Jahr genau im Landeschnitt.“ Auch in den letzten Jahren sei es so gewesen bzw. auch besser

als der Landesschnitt. Darüber hinaus habe „Sophia Loda die sogenannte Traumnote 1,0 erreicht“, dicht gefolgt von etlichen Schülern und -innen mit 1,1 oder 1,2. Einen großen Anteil an diesem Erfolg hätten die Oberstufenberater Fr. Kinzinger und Hr. Mainer und auch der stellvertretende Schulleiter Bähr. Ihre Beratung der Schüler und die Planung der Abläufe in der Oberstufe samt perfekter Stundenpläne verdienten ein Lob.

Jetzt liege es an den Abiturienten selbst, was sie mit dem Abitur in der Tasche, dem Nachweis einer breiten Allgemeinbildung, aus sich selbst machen würden, wie sie den „in der Gymnasialzeit begonnenen Prozess der Persönlichkeitsbildung“ fortführen wollen. Er wünsche Ihnen auf jeden Fall „beruflichen Erfolg und private Zufriedenheit. Gehen Sie mutig, selbstbewusst und mit jugendlichem Elan in die Welt, sie wartet auf Sie!“

Zeugnisübergabe

Nach diesen ermutigenden Worten des Schulleiters erfolgte die von den Schülern langersehnte feierliche Übergabe der Zeugnisse, Preise und Belobigungen. Dabei zeigte sich einmal mehr, bei manchen recht humorvollen Charakterisierungen des schulischen Werdegangs der Schüler durch die Tutoren, dass die Abiturienten über den Fächerkanon der Schule hinaus die vielfältigen Angebote von Arbeitsgemeinschaften in Kunst, Musik, Sport und Sprachen und vieles mehr für ihre Allgemeinbildung genutzt hätten. *adh/msg*

Die Preisträger

■ **Markus Bayer:** Preis für besondere schulische Leistungen, Fachpreise für Biologie und Mathematik.

■ **Franziska Engert:** Lob für besondere schulische Leistungen, Fachpreis für Mathematik, Preis der Gesellschaft deutscher Chemiker als eine der besten Abiturienten des Jahrgangs in Chemie, Preis der deutschen physikalischen Gesellschaft als Jahrgangsbeste im Fach Physik.

■ **Annika Jaensch:** Preis für besondere schulische Leistungen, Fachpreise für Bildende Kunst, Chemie, Ethik, Gemeinschaftskunde und Geschichte.

■ **Clara Jouaux:** Preis für besondere schulische Leistungen, Fachpreise für Biologie, Englisch und Mathematik.

■ **Jessica Koch:** Lob für besondere schulische Leistungen.

■ **Sophia Kraus:** Fachpreis für Gemeinschaftskunde.

■ **Elisabeth Lesch:** Preis für besondere schulische Leistungen, Fach-

preise für Deutsch, Englisch, Gemeinschaftskunde und Mathematik.

■ **Sophia Loda:** Preis für besondere schulische Leistungen, Fachpreise in Chemie, Englisch, Gemeinschaftskunde und Wirtschaft, Scheffelpreis der Literarischen Gesellschaft für herausragende Leistungen im Fach Deutsch.

■ **Eva-Maria Markert:** Preis für besondere schulische Leistungen, Fachpreise für Bildende Kunst, Latein und Musik.

■ **Dennis Osipov:** Fachpreise für Englisch und Informatik.

■ **Julia Renk:** Preis für besondere schulische Leistungen, Fachpreise für Bildende Kunst, Biologie, Deutsch, Gemeinschaftskunde, Geographie, Geschichte und Religion.

■ **Jasmin Reuchlein:** Preis für besondere schulische Leistungen, Schulpreis Ökonomie des Verbands der Metall- und Elektroindustrie Baden-Württemberg für herausragende Leistungen im Fach Wirtschaft.

■ **Jennifer Schirmer:** Preis für besondere schulische Leistungen

■ **Simon Schwab:** Fachpreis für schulische Leistungen

■ **Laura Staufert:** Lob für besondere schulische Leistungen.

■ **Viktoria Vierneisel:** Preis für besondere schulische Leistungen, Preis des historischen Vereins für Württembergisch-Franken für herausragende Leistungen im Fach Geschichte

■ **Simon von Brunn:** Lob für besondere schulische Leistungen

■ **Magdalena Weidner:** Fachpreis für Bildende Kunst

■ **Manuel Wild:** Lob für besondere schulische Leistungen, Fachpreis für Mathematik, Preis der Gesellschaft deutscher Chemiker als einer der besten Abiturienten des Jahrgangs in Chemie, Preis der deutschen physikalischen Gesellschaft als Jahrgangsbester im Fach Physik

■ **Sophia Wollny:** Lob für besondere schulische Leistungen.



Der Einzug des „Circus AbiGalli“ sorgte für viel Stimmung beim Abi-Ball in der Laudaer Stadthalle. BILDER: ANDRÉ BRONOLD